



# HOCH HINAUS

WIE FUNKTIONIERT  
EINE HÜTTE?



## WIE KOMMT DAS WASSER AUF DIE HÜTTE?

Zu Hause dreht man den Wasserhahn auf und es fließt immer Wasser. Aber auf der Hütte ist das anders, denn hier gibt es nicht immer genügend Wasser. Regenwasser oder geschmolzener Schnee werden in großen Tanks gespeichert. Oder es werden oberflächliche Quellen angezapft. So gibt es auch bei längerer Trockenheit genügend Wasser auf der Hütte. Bevor das Wasser zum Kochen oder Waschen genutzt werden kann, muss es gereinigt werden. Mit UV-Licht werden gefährliche Krankheitserreger abgetötet. Das gereinigte Wasser wird in einem zweiten Tank gespeichert und versorgt so die ganze Hütte mit Trinkwasser.

## WAS PASSIERT MIT DEM ABWASSER?

Ein großes Problem auf Hütten ist das Abwasser. Wird es nicht richtig gereinigt, belastet es die Natur. Die Reinigung von Abwasser funktioniert am Berg ganz ähnlich wie im Tal. Zuerst werden Öl und Fett aus dem Küchenabwasser abgetrennt. Das passiert im sogenannten Fettabscheider. Feststoffe wie Exkremente oder Toilettenpapier werden mit einer Art Rechen herausgenommen. In einem Tropfkörper reinigen Bakterien und Mikroorganismen das Wasser. Die herausgefilterten Feststoffe werden in einem Stufenkomposter über mehrere Jahre zu einem erdigen Material, das im Tal entsorgt werden muss. Zum Schluss ist das Wasser so sauber, dass es im Boden versickern kann.



## WOHER KOMMT DER STROM AUF DER HÜTTE?

Strom wird auf der Hütte für Beleuchtung, Küchengeräte, die Trinkwasseraufbereitung oder die Abwasserreinigung gebraucht. Ein Anschluss an die Stromversorgung im Tal ist sehr teuer und oft nicht möglich. Viele Hütten produzieren deswegen ihren eigenen Strom. Photovoltaik-Anlagen fangen die Energie der Sonne ein und wandeln diese in elektrische Energie um. Der Strom wird dann in großen Batterien gespeichert. Wenn die Energie aus den Batterien verbraucht ist, können in einem Blockheizkraftwerk Strom und Wärme aus Rapsöl gewonnen werden. Gibt es in der Nähe der Hütte einen Bach, kann auch ein kleines Wasserkraftwerk betrieben werden. In einer Turbine wird das fließende Wasser in elektrische Energie umgewandelt.

## GIBT ES AUF DEM BERG EINE MÜLLABFUHR?

Auf dem Berg gibt es keine Müllabfuhr. Die Hüttenwirtsleute sind für die Entsorgung zuständig. Sie versuchen daher, Müll zu vermeiden und verzichten auf Einwegverpackungen. Die Portionen sind etwas kleiner und wer noch Hunger hat, bekommt einen Nachschlag. Der anfallende Müll muss mit Hubschrauber oder Materialseilbahn ins Tal gebracht werden. Dosen, Papier oder Kunststoffe aus dem Hüttenbetrieb werden dafür fest zusammengepresst und zu dicken Bündeln gepackt. Für die Gäste gibt es auch keine Mülleimer. Sie müssen ihren Müll selbst zurück ins Tal mitnehmen.



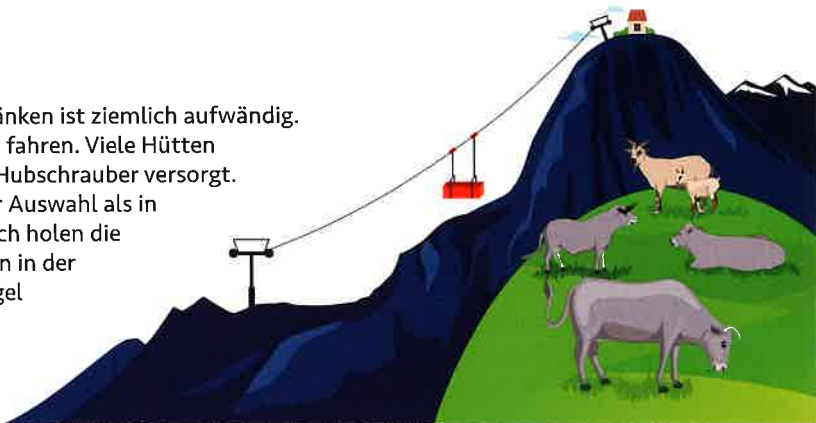


## IST ES AUF DER HÜTTE KALT?

Im Winter oder nachts kann es auf Hütten schnell kalt werden. Dann muss natürlich geheizt werden. Einen Holzofen gibt es in fast jeder Hütte. Feuerholz wächst teilweise direkt vor der Tür und muss nur noch zerkleinert werden, bevor es in den Ofen kommt. Ein gemütlicher Holzofen kann aber nicht nur zum Heizen verwendet werden. Auf Selbstversorgerhütten wird hier gekocht oder Wasser zum Waschen warm gemacht. Manche Hütten heizen aber auch mit Strom oder Sonnenwärme.

## WIE WIRD EINE HÜTTE VERSORGT?

Die Versorgung von Hütten mit Lebensmitteln und Getränken ist ziemlich aufwändig. Nicht immer können Autos und Lastwagen bis zur Hütte fahren. Viele Hütten werden daher über eine Materialseilbahn oder mit dem Hubschrauber versorgt. Daher gibt es auf den Hütten meist weniger Gerichte zur Auswahl als in einem Restaurant im Tal. Frischen Käse, Milch oder Fleisch holen die Hüttenwirtsleute direkt von den Almen und Bauernhöfen in der Umgebung. Diese Hütten zeichnet der DAV mit dem Siegel „So schmecken die Berge“ aus.



## TIPPS ZUM AUFENTHALT

Die Versorgung einer Hütte ist ganz schön aufwändig. Daher ist es wichtig, **Ressourcen zu sparen**. Mit diesen einfachen Tipps kann jeder helfen:



1 Wasser ist am Berg rar. Verwende es sparsam und **verzichte auf's Duschen**. Eine Katzenwäsche mit Waschlappen reicht völlig, um sich nach dem Wandern frisch zu machen.



2 Auf Hütten kann die Bettwäsche nicht jeden Tag gewaschen werden, vor allem, wenn es nur wenig Wasser gibt. Daher muss jeder seinen eigenen **Hüttenschlafsack** mitbringen.



3 Die Erzeugung von Strom ist sehr aufwändig. **Strom sparen** ist daher angesagt. Mach das Licht aus, wenn keiner im Raum ist. Handy und Spielkonsole verbrauchen viel Strom. Lass sie daher besser im Tal. In der Natur kannst du viele Pflanzen und Tiere entdecken oder nachts die Sterne beobachten.



4 Zum **Heizen** braucht es in der Hütte viel Energie oder Holz. Das **ist teuer und aufwändig**. Die Fenster werden daher nur zum Lüften geöffnet. Dreh nicht die Heizung auf, wenn du frierst, sondern zieh einen Pullover an.



5 Am Berg kommt keine Müllabfuhr. **Nimm deinen Müll daher selbst wieder mit** ins Tal. Wirf keinen Müll in die Toiletten, sonst funktionieren sie nicht mehr. Verwende für die Verpflegung unterwegs Brotdose und Trinkflasche.

„Wie funktioniert eine Hütte“ ist im Rahmen des Projekts „Bergsport mit Zukunft“ entstanden, das durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und den DAV Partner Globetrotter gefördert wird.



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



GLOBETROTTER

